

## Die Entwicklung des Völkerverkehrs seit dem Jahre 1830.

Nach verschiedenen Quellen, aus Prof. Meyers Lehrbuch.

### A.

Die Eröffnung der ersten Eisenbahn zwischen Liverpool und Manchester führte einen ungeahnten Umschwung und Aufschwung des ganzen Verkehrslebens herbei. Bereits zehn Jahre später waren alle bedeutenderen Städte Englands durch Schienenwege miteinander verbunden, und auch auf dem Festlande griff allerorten dieselbe Begeisterung für den Bau von Lokomotiveisenbahnen platz. Die älteste Bahnlinie auf dem Kontinente ist die zwischen Brüssel und Mecheln, welche 1835 in Betrieb gesetzt wurde. Noch in demselben Jahre rollte zwischen Nürnberg und Fürth der erste Eisenbahnzug auf deutschem Boden dahin. Fünf Vierteljahre später ward die Linie Leipzig—Dresden dem Verkehre übergeben, im Oktober 1838 begrüßten die Anwohner der Strecke Berlin—Potsdam mit freudigem Erstaunen den ersten Eisenbahnzug in Preußen, und einen Monat darauf brauste die Lokomotive auf der ersten deutschen Staatsbahn zwischen Braunschweig und Wolfenbüttel dahin.

Etwa ein halbes Jahrhundert nach der Eröffnung der ersten Strecke, im Jahre 1883, spannte sich um den Erdball ein Schienennetz, dessen Fäden zusammen die Länge von 468 108 km erreichten, also mehr als das Elfache der Länge des Äquators.

Wir haben jetzt Eisenbahnen über schmale Meeresarme wie in Schottland und durch sandige Wüsten wie zwischen Alexandria und Suez. Sie durchschneiden die Lagunen von Venedig, erklimmen hohe Berge wie den Vesuv und den Rigi und übersteigen eisbedeckte Alpenpässe wie die Callao-Lima-Troya-Bahn, deren Scheitelpunkt in den Anden fast in der Höhe des Montblanc liegt und augenblicklich die erhabenste Stelle ist, bis wohin die Lokomotive auf unserem Planeten gedrungen. Die Züge rollen durch die Prairiesen der amerikanischen Union, durchbrechen den tropischen Urwald zwi-